



Kompakt

www.schickedanz-open.com

Mittwoch, 3. Juni 2009 **Hauptfeld**

DREI EHEMALIGE FÜRTH-SIEGER WEITER

Von den vier ehemaligen Schickedanz-Open-Siegern, die in diesem Jahr im Hauptfeld vertreten sind, konnten drei in die nächste Runde einziehen.

Peter Luczak (2007), der sich über die Qualifikation in das Hauptfeld gespielt hatte, warf Publikums- liebling Dustin Brown in zwei glatten Sätzen aus dem Wettbewerb. Deutlich mehr Mühe hatte Jiri Vanek (2005); gegen den niederländischen Qualifikanten Thiemo de Bakker musste er über die volle Distanz. Vorjahressieger Daniel Koellerer, erst kurz vor Beginn des Nicht-vor-18-Uhr- Matches mit dem Auto aus Wien in Fürth angekommen, zeigte gegen den Franzosen Olivier Patience eine durchaus ansprechende Leistung. Sehr zur Enttäuschung der Zuschauer und Veranstalter musste Fast-Lokalmatador und Schickedanz-Open-Sieger 2006, Florian Mayer, das Match gegen Pere Riba (Spanien) beim Stand von 6:1, 3:6 und 0:2 aufgrund einer Leistenzerrung aufgeben. „Das ist

Pech, da kann man leider nichts machen. Die Verletzung habe ich mir schon im Finale des Challengers von Karlsruhe zugezogen, aber ich habe gehofft, dass es nicht schlimmer wird“, meinte ein sichtlich enttäuschter Mayer.

Von den sieben gestarteten Deutschen konnten am ersten Hauptfeldtag lediglich zwei für positive Nachrichten sorgen. Denis Gremelmayr setzte sich ungefährdet gegen den Spanier Santagio Ventura durch und Daniel Brands rang Laurent Recouderc (FRA) in drei Sätzen nieder.

Am Turniermittwoch erwartet das Fürther Publikum eine bunte Mischung aus Einzel und Doppeln. Wer die Schickedanz-Open-Stars auch abseits des Platzes einmal erleben möchte, sollte sich an der Tageskasse eine Karte für die schon legendäre „Open Players‘ Party“ sichern. Barbecue und Live-Musik werden mit Sicherheit wieder für eine tolle Stimmung sorgen.

Natalie Schwägerl



Interview mit Titelverteidiger Daniel Koellerer

Daniel, du hast dich in den letzten Monaten kontinuierlich in der Weltrangliste verbessert, stehst nun auf Position 77 im ATP-Ranking. Wie erklärst du dir die konstante Leistungsverbesserung seit Jahresbeginn?

Seit letzten August arbeite ich wieder mit einem Tennistrainer, mit Hannes Pühringer, zusammen. Wir haben in den letzten Monaten sehr viel und sehr hart trainiert. Ebenfalls seit August 2008 werde ich im mentalen Bereich von Axel Mitterer betreut. Die Verbesserung in der Weltrangliste ist das Ergebnis der harten Arbeit. **Insgesamt hast du in deiner Karriere schon fünf Challenger-Turniere gewinnen können. Was ist es für ein Gefühl, als Titelverteidiger nach Fürth zu kommen?**

Das ist ein absolut positives Gefühl. Generell kommt man an die Orte, an denen man gewonnen hat, gerne zurück.

Man fühlt sich auf Anhieb wohl, kennt alles schon. Man möchte wieder gut spielen, nach Möglichkeit den Titel verteidigen.

Ich habe gehört, dass du am kommenden Wochenende in Österreich Staatsliga spielen wirst. Ist da überhaupt Zeit für eine Titelverteidigung?

Wenn ich hier gut spiele und das ist mein Ziel, dann muss die Liga ohne mich auskommen. Hier schenke ich auf keinen Fall ab. Erneut im Finale zu stehen, das wäre schon was.

Und die letzte Frage für heute: In der Presse wirst du gerne als „Alpenvulkan“ oder „Mini-McEnroe“ bezeichnet. Wie stehst du zu diesem Image?

Ich kann mich damit gar nicht identifizieren. Ich lebe nicht in der Vergangenheit, sondern in der Gegenwart und das gerne. Durch das Mentaltraining habe ich eine andere Einstellung bekommen. Ich arbeite hart an mir – sowohl im Tennisbereich als auch an meiner Persönlichkeit. Das ist auch der Grund, warum ich aktuell so erfolgreich bin und dort stehe, wo ich stehe. Mein Ziel ist es, eine Top 50-Platzierung zu erreichen, nach Möglichkeit noch in diesem Jahr.



© ATP

Das Gespräch wurde von Natalie Schwägerl geführt.

Impressionen



Zwei Qualifikanten starten durch :

Louk Sörensen (IRL, links) und Peter Luczak (AUS, rechts) stehen im Achtelfinale der Schickedanz Open 2009. Nach vier Siegen in drei Tagen haben sie sich den heutigen Ruhetag wirklich verdient.

Fotos: Foto Studio Stöhr

